

Moosarten in Medebach im Sauerland in Nordrhein-Westfalen

Gerd Eikemper

Forsthaus Küstelberg

Ausbildung Forstlicher Nachwuchs

Verkürzter Auszug aus Naturraum Medebach

Moose waren Landpflanzen der ersten Stunde. Schon vor mehr als 380 Mio Jahren besiedelten sie den feuchten Boden und streuten ihre Sporen aus. Sie sind wahre Wasserspeicher. In den von ihnen gesammelten Regentropfen besteht eine eigene Welt mit vielen kleinen Organismen. Moospolster bilden regelrecht kleine Aquarien. Sie sind für viele am Boden lebenden Tiere und Pilze unverzichtbar. Besonders artenreich sind Wegeböschungen und Mischwälder.

Die zwergenhaften Gewächse haben wir täglich vor uns, beachten sie aber kaum. Sie sind den meisten Menschen fremd. Bei mir war das früher auch nicht viel anders. Durch wissenschaftlich tätige Naturfreunde wurde ich an die Moosflora heran geführt. Die ersten Medebacher Angaben stammen aus botanischen Feldaufnahmen, die einst für die Biotopkartierung abliefen. Durch den guten Kontakt mit den Experten kam ich an einige Arten heran. Tröstlich für mich war, dass auch die Profi-Biologen durchweg nur sammelten um die Moose später von persönlichen Bekannten bestimmen zu lassen. Einige Arten konnte ich noch selber beisteuern. So komme ich auf diese Auswahl von Bodenmoosen und Exemplaren, die sich gern an Steinen, auf Straßenpflaster, auf Holz, an Betonwänden und auf Hausdächern ansiedeln. Viele Moose brauchen Feuchtigkeit, einige überleben auch eine extreme Trockenheit. Der Standort gibt einen guten Hinweis auf die Art.

Wir kommen bei uns im Stadtgebiet vielleicht auf 150 oder mehr verschiedene Moose. Und da sind wir auch schon bei unserem menschlichen Problem. Die Merkmale dieser Sporenpflanzen sind manchmal so unscheinbar, dass man bei einigen die Lupe oder sogar das Mikroskop einsetzen muss, um den Namen auf die Spur zu kommen. Zusätzlich sind noch bei vielen Arten Spezialkenntnisse und Erfahrungen erforderlich (z.B. Sphagnum ..., Brachythecium ... , Plagiothecium ...). Wie mancher diese Moose im Gelände sauber auseinanderhalten will, ist mir schleierhaft. 10 typische Arten wird mit etwas Übung und Anleitung jeder bald auseinander halten können. Der bekannte Medebacher Apotheker Feld hat m.W. einst auch nur 20 Arten vermerkt.

Die in der folgenden Liste fett gedruckten knapp 50 Moose fand ich in Medebach bereits selber, von den rd. 45 Arten mit grün unterlegten Nummern gelangen mir auch brauchbare Fotos. Man hat bei diesen zarten Kryptogamen also noch gute Chancen „Unbekanntes“ in der Medebacher Natur zu entdecken. Immerhin konnte ich über die im Verborgenen lebenden Gewächse bereits einen Dia-Vortrag halten, bei dem sich zu meiner Überraschung zahlreiche interessierte Zuhörer einfanden.

Folgende Moosgruppen werden grob unterschieden:

1. Lebermoose

2. Laubmoose

Akrokarpe Laubmoose (gipfelfrüchtige Moose)

Pleurocarpe Laubmoose (seitenfrüchtige Moose oder auch Astmoose genannt)

3. Hornmoose

Sie habe ich hier noch nicht gesehen, es gibt in ganz NRW auch nur 2 Arten.

Man muss sie auf Feldern suchen.

I. Lebermoose Medebachs (sie sind noch ursprünglich)

Nr.	Lateinischer Name	Deutscher Name	Lebensraumbereiche	Anmerkungen
1	<i>Calypogeia muelleriana</i>	Müllers Bartkelchmoos	Wegeböschungen	
2	Diplophyllum albicans	Weißliches Doppelblattmoos	feuchte Waldwege	häufig
3	Lepidozia reptans	Kriechendes Schuppenzweig-Lebermoos		häufig
4	Lophocolea bidentata var. bidentata	Zweizähniges Kammkelchmoos		häufig
5	<i>Lophocolea heterophylla</i>	Verschiedenblättriges Kammkelchmoos		
6	Marchantia polymorpha	Brunnenlebermoos		häufig
7	Pellia epiphylla	Gemeines Beckenmoos		häufig
8	Plagiochila asplenioides	Großes Schiefmundmoos, Muschelmoos		selten

II. Laubmoose Medebachs (sie sind schon weiter entwickelt)

Nr.	Lateinischer Name	Deutscher Name	Lebensraumbereiche	Anmerkungen
9	<i>Amblystegium serpens</i>	Kriechendes Stumpfdeckelmoos	Mauern, Erde, Holz	Dauerbeobachtungsstation
10	Atrichum undulatum	Welliges Katharinenmoos	Bodenmoos	sehr häufig
11	<i>Aulacomnium androgynum</i>	Zwittriges Streifensternmoos	Baumstümpfe	
12	Bartramia pomiformis	Echtes Apfelmoos	Felsenmoos	selten
13	<i>Brachythecium albicans</i>	Weißgrünes Kegelhoos	Mauerfüße, Kiesdächer	
14	Brachythecium rivulare	Bach- Kegelhoos	Bachläufe, Spritzwasserzone	sehr häufig
15	<i>Brachythecium rutabulum</i>	Krücken-Kegelhoos	Bodenmoos	Eichen
16	<i>Brachythecium salebrosum</i>	Geröll-Kegelhoos	Bodenmoos	
17	Brachythecium velutinum	Samt-Kegelhoos	Bodenmoos	feuchte Wälder
18	<i>Bryum argenteum</i>	Silber-Birnmoos	Pflasterritzen	
19	<i>Bryum capillare var. capillare</i>	Haarblättriges Birnmoos	Pflasterritzen	
20	Calliergonella (Acrocladium) cuspidata	Spießmoos	Bodenmoos, feuchte Stellen	recht häufig
21	Ceratodon purpureus	Purpurrotes Hornzahnmoos	Bodenmoos	verstreut
22	<i>Cirriphyllum piliferum (crassinervum)</i>	Spitzblattmoos, Pinsel-Haarblattmoos	Bodenmoos	
23	Climacium dendroides	Bäumchenmoos	Bodenmoos, auch auf Moderholz	nasse Wiesen
24	Ctenidium molluscum	Weiches Kammmoos	Feuchte Siepen, liebt etwas Kalk	hier sehr selten
25	Dicranella heteromalla	Einseitwendiges Kleingabelzahnmoos	Bodenmoos, auch auf Holz	häufig
26	<i>Dicranella palustris</i>	Sparriges Kleingabelzahnmoos	Bodenmoos	

Nr.	Lateinischer Name	Deutscher Name	Lebensraumbereiche	Anmerkungen
27	<i>Dicranella schreberiana</i>	Schreibers Kleingabelzahnmoos	Offene Stellen in Wiesen	mehrfach beschrieben
28	<i>Dicranella staphylina</i>	Acker-Kleingabelzahnmoos	Offene Stellen in Wiesen	
29	<i>Dicranoweisia cirrata</i>	Lockiges Gabelzahnperlmoos	Epiphyt, morsche Holzbänke	
30	<i>Dicranum montanum</i>	Berg-Gabelzahnmoos	Auch auf Totholz	häufig
31	Dicranum scoparium	Besen-Gabelzahnmoos	Bodenmoos, überall zu sehen	sehr häufig
32	<i>Eurhynchium hians</i>	Kleines Schönschnabelmoos	Bodenmoos	
33	Eurhynchium praelongum	Langblättriges Schönschnabelmoos	Bodenmoos	häufig, Wegeböschungen
34	<i>Eurhynchium striatum</i>	Gemeines (Kalk-) Schnabelmoos	Bodenmoos	
35	Fissidens taxifolius	Eibenblättriges Spaltzahnmoos	Bodenmoos, Steine	verstreut, mittl. Streitegge
36	Fontinalis antipyretica	Gemeines Brunnenmoos	Wassermoos	selten, in Bächen, früher Deifeld
37	Funaria sp. (hygrometrica)	Wetteranzeigendes Drehmoos	Brandstellen	verstreut
38	Grimmia pulvinata	Polster-Kissenmoos	Mauern, Beton, Erde	Forsthaus
39	Homalothecium sericeum	Echtes Seidenmoos	Betonmauern, Stammfüße	Forsthaus
40	Hylocomium splendens	Etagenmoos	Böschungen	überall, Feldtebel
41	Hypnum cupressiforme	Zypressenmoos (Schlafmoos)	Bodenmoos, Stammbasen	in Buchen sehr häufig
42	<i>Isoetecium alopecuroides</i>	Maus-Schwanzmoos	Bodenmoos	von mir noch nicht gesehen
43	Leucobryum glaucum	Weißmoos	Bodenmoos, Hagerzeiger	verstreut
44	Mnium hornum	Schwanenhals Sternmoos	Bodenmoos	häufig
45	Orthotrichum affine	Verwandtes Goldhaarmoos	Rinde von Holunder, Schlehen	Forsthaus, Kapsel tiefsitz.
46	Orthotrichum anomalum	Stein-Goldhaarmoos	Steinplatten,	Forsthaus, Kapsel gestielt
47	<i>Orthotrichum diaphanum</i>	Glashaar-Steifblattmoos	Betonmauern	
48	Philonotis fontana	Gemeines Quellmoos	Bodenmoos	recht selten
49	Plagiomnium affine	Verwandtes Sternmoos	Bodenmoos	verstreut
50	Plagiomnium undulatum	Wellenblättriges Sternmoos	Bodenmoos	verstreut
51	<i>Plagiothecium denticulatum, var dent.</i>	Zahn-Plattmoos	Bodenmoos	häufig
52	<i>Plagiothecium laetum, var curvifolium</i>	Krummblättriges Plattmoos	Bodenmoos	verstreut
53	<i>Plagiothecium succulentum (nemorale)</i>	Saftiges Plattmoos	Bodenmoos	verstreut
54	Plagiothecium undulatum	Gewelltes Plattmoos (Wurmmoos)	Bodenmoos	häufig
55	Pleurozium schreberi	Rotstengelmoos	Bodenmoos	selten, am Böhl
56	<i>Pohlia nutans</i>	Nickendes Pohlmoos	Morsches Holz, Stammfüße	
57	Polytrichum commune	Frauenhaar (Haarmützenmoos)	Bodenmoos, feuchte Stellen	zerstreut
58	Polytrichum formosum	Wald-Bürstenmoos	Bodenmoos	sehr häufig
59	Polytrichum juniperinum	Wacholderblättriges Bürstenmoos	Bodenmoos	verstreut
60	<i>Polytrichum piliferum</i>	Glashaar-Widertonmoos	Erde, auch offener Waldboden	verstreut
61	Ptilium crista-castrensis	Federmoos (Farnwedelmoos)	Boden, Böschungen im Fichtenwald	sehr selten, Küstelbg, Siedlingh.
62	Rhizomnium punctatum	Punktirtes Wurzelsternmoos	Bodenmoos	verstreut

Nr.	Lateinischer Name	Deutscher Name	Lebensraumbereiche	Anmerkungen
63	Rhynchostegium confertum	Unscheinbares Schnabeldeckelmoos	Gestein, Rinde, schatt. Rasen	
64	Rhytidiadelphus loreus	Riemenstengel-Kranzmoos, Adlerkralle	Bodenmoos	recht häufig
65	Rhytidiadelphus squarrosus	Sparriges Krausmoos (Runzelbruderm.)	Bodenmoos, oft im Rasen	sehr häufig
66	Rhytidiadelphus triquetrus	Großes Kranzmoos, Runzelpeter	Bodenmoos	verstreut
67	Schistidium crassipilum (apocarpum)	Dickhaar-Spaltmoos	Betonmauern	Forsthaus
68	Scleropodium purum	Großes Grünstengelmoos	Bodenmoos	verstreut, am Böhl
69	Sphagnum squarrosus („russowii“)	Sparriges Torfmoos (...Bleichmoos)	Bodenmoos, feuchte Stellen	sehr häufig
70	Tetraphis pellucida	Durchscheinendes Georgsmoos	Morsches Holz, Stammbasen	
71	Thuidium tamariscinum	Tamarisken - Thujamoos	Bodenmoos, feuchte Stellen	häufig
72	Tortula muralis	Mauer - Drehzahnmoos	Mauern, Asphalt, Beton	Forsthaus

Einige populäre Bestimmungsbücher:

Wirth/Düll	„Farbatlas Flechten und Moose“	Ulmer
Jahns	„Farne.Moose .Flechten“	BLV
Aichele/Schwegler	„Unsere Moos- und Farnpflanzen“	Kosmos
Rothmaler	„Excursionsführer von Deutschland“	Niedere Pflanzen

Mit einiger Übung und Erfahrung kommt man mit diesen Bestimmungsbüchern schon gut zurecht. Wer allerdings richtig ins Thema einsteigen will, muss Spezialliteratur anschaffen. Sie nützt aber nichts, wenn man sich nicht ernsthaft mit den Arten auseinandersetzt. Ihr werdet es vielleicht schon beim ersten entdeckten Moos erleben. Es gibt bei uns im Land auch einige Gruppen, die sich gezielt mit Moosen beschäftigen. Hier kann man sich weitergehende Fähigkeiten in fröhlicher Runde aneignen. Ein Blick ins Internet genügt.

Im Internet findet man eine Menge Angaben und viele Aufnahmen von Moosen, nur muss man aufpassen, denn mancher Spaßvogel will uns auf s Glatteis führen.



Fotos von Gerd Eikemper

Anhang



Das Brunnenlebermoos fand ich neben vielen anderen Stellen auch in Medelon



Gemeines Beckenmoos (Lebermoos) bildet jedes Jahr massenhaft Sporenträger aus



Bach-Kegelmoss in der Spritzwasserzone heimischer Fließgewässer.



Gemeines Quellmoos auf der Grabensohle am Tretbecken Küstelberg. Es steht dort in ganz flachem Wasser.



Welliges Sternmoos siedelt sich in unseren artenreichen Wirtschaftswäldern sehr häufig an.



Das attraktive Bäumchenmoos wurde früher in den nassen Wiesen gesammelt und zum Basteln von Pflanzenbildern getrocknet.



Das Stein-Goldhaarmoos mit seinen gestielten Sporenkapseln überdauert auch lange Trockenzeiten.



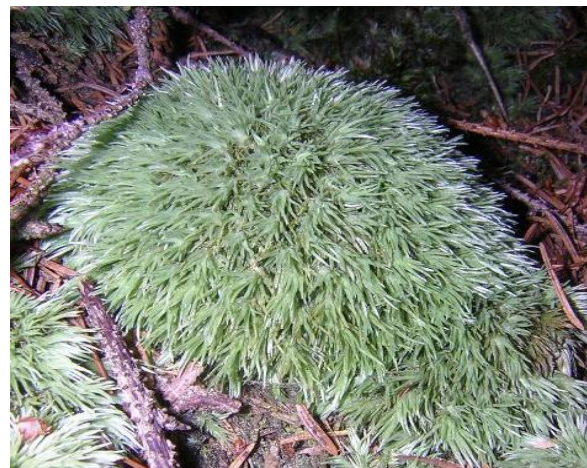
Das Federmoos ist bei uns sehr selten. Ich kenne nur 2 Standorte in Fichtenwäldern im Staatswald in Küstelberg und Siedlinghausen.



Etagenmoos bevorzugt in unseren Wäldern Wegeböschungen. Das ähnliche Tamarisken-Thujamoos erscheint in der Nähe der Bachläufe.



Kleingabelzahnmoose überziehen untere Stammteile von Buchen und Eichen sowie Baumstümpfe in den Medebacher Wäldern.



Das Weismoos besiedelt hagere Standorte. Dieses fand ich in unserer sog. Tundra, einem bekannten uralten Buchen-Hudewald.



Das Polsterkissenmoos mit seinen silbernen Blattspitzen.